

Aus "Wet and Messy" - Volume I - Story 3 - von Steven Holden - ca. 1994  
Original in Englisch - übersetzt, erweitert und verändert. - Norbert Essip - Juli 2015

Ich war damals noch im Cricket Team und unser Coach lebte auch bei uns in der Nähe. Ich habe zu der Zeit meine Probleme mit meiner Blase. Ich kann es nie sehr lange einhalten. Hatte mich bisher aber nicht weiter interessiert. Da war eben mal die Hose nass, na und? - Es war ein wunderbarer Tag, aber die Nacht war recht kalt und der Weg mit dem Coach über den Highway war recht lang. Wir müssen fast zwei Stunden fahren und ich konnte schon dafür wetten, dass ich auf halber Strecke dann dringend muß. Ich hoffe, dass unser Coach eine Pause macht auf dem Weg. - Tatsächlich sagt der Coach zum Busfahrer, dass er für eine Pinkelpause anhalten soll. Der Coach und die anderen von unserem Team gehen zu den Büschen, um zu pinkeln. Alle stellen sich an den Zaun, machen ihr Hose auf und beginnen zu pinkeln. Ich bin erstaunt wie freie sie das alle so machen, alles direkt neben unseren Coach. Niemand scheint sich zu schämen, zu pissen, wenn ein Erwachsener direkt daneben steht. Da er es selber so macht, kann es ja nicht so peinlich sein, denke ich noch. Also versuche ich es auch, aber verdecke meinen Penis noch so weit es geht. Einer der neben mir steht, sagt "mußt es nicht verstecken, was du da in der Hand hältst, wir alle haben das gleiche in der Hand." Darauf beginnen alle anderen zu lachen. Ich werde zwar rot im Gesicht, weil doch alle gelacht haben, dennoch lasse ich meinen Schwanz auch so aus der Hose hängen und hoffe, dass ich nun in Ruhe pissen kann. Aber es kommen nur ein paar wenige Tropfen raus. Irgendwie bin ich nun zu sehr abgelenkt und kann nicht mehr pissen. Ich versuche noch mehr abzulassen, aber der Coach drängt auf Eile, er will nicht die ganze Nacht hier stehen bleiben. Alle packen ihre Schwänze in die Hose und steigen ein. Also steige ich auch wieder in den Bus ein, ohne dass ich jetzt richtig pissen konnte. Mir war klar, das könnte bald zu einem Problem werden! - Es dauert auch nur knapp eine halbe Stunde und ich spüre, dass meine Blase erneut Signale sendet, das sie sich leeren will. - Mir gegenüber sitzt Peter, und ich weiß, dass er oft im Bus einschläft. Weil ich keine andere Wahl mehr habe, muß ich mir etwas einfallen lassen. Ich nehme meine Jacke und lege sie auf meinen Schoß. Dann lasse ich meine Hand langsam in meinen Short gleiten. Ich fühle wie mein Schwanz pulsiert von meiner vollen Blase. Es fühlt sich auch alles wie verschwitzt an, oder ist das schon feucht, weil ich es mir in die Hose gegangen ist? Ich drücke alles ab und hoffe, wenn der Coach mich später aussteigen läßt, dass ich es bis dahin noch einhalten kann.

Aber schon bald merke ich, es macht mir immer mehr Problem noch einzuhalten. Ich bekomme immer mehr Panik, dass es schon bald von alleine abläuft. Vielleicht kann ich noch nach hinten in den Bus gehen, am Coach vorbei, dort meine Tasche nehmen, damit ich sie davor halten kann, falls es jetzt doch zu einer Panne kommt. - Gerade wie ich aufstehen will, spüre ich, es geht schon etwas mehr Feuchtes in meine Unterhose rein. Erschrocken bleibe ich sitzen und presse instinktiv noch mehr meine Hand auf meine Hose und dabei meinen Penis ab. "Bist du OK", fragt mich Peter, denn er hat bemerkt, dass ich ein Problem habe. "Ich muß mal." Möchte ich fast heraus rufen, aber dann würden es alle mitbekommen, was mein Problem ist. Peter schaut mich an und sieht, dass ich kurz davor bin zu platzen von dem Pissdruck. Nur er weiß auch, das mir Hosenpisserspannen passieren, darum sagt er "schnell geh zur Tür..." automatisch mache ich was er sagt. Ich gehe auch, doch bei jedem Schritt den ich mache, merke ich wie immer mehr Pisse raus kommt. - Hast du schon mal versucht deinen Schwanz aus der Hose zu holen, wenn du so einen Druck drauf hast? Du wirst es wohl nicht schaffen. Ich gehe einen Schritt nach dem anderen und dabei pisse in die Hose. Ich pisse bis in alle Ewigkeit, denke ich nur noch. - Als der Druck weg ist, schaue ich runter und sehe nicht nur eine nasse Stelle auf dem Boden. Mein Short fühlt sich um meinen Penis herum nass an. Ich habe mir in die Hose geißt! Auf der Innenseite meine Hose ist es nass, aber zum Glück ist sie vorne noch fast völlig trocken

geblieben. - Die anderen im Bus machen eine Party, so dass sie es nicht mitbekommen haben. - Ich gehe zurück zu meinem Platz und weiß nicht, was ich nun machen soll. Peter merkt es und ist richtig lieb zu mir, als wir bei mir angekommen sind. Er hilft mir, dass mich keiner so sehen kann mit meiner nassen Hose. Erst später zuhause sehe ich dann die ganzen Ausmaße. Mein Shirt, die Hose und vor allem die ganze Unterhose, meine Schuhe und die Strümpfe, alles ist ganz nass. Es ist zwar peinlich was mir da passiert ist, aber meinem Penis schien es doch zu gefallen zu haben, denn er ist nun ganz steif. Ich denke nicht mehr darüber nach, ich wichse mich... - Seit diesem Tag versuche ich immer noch rechtzeitig aufs Klo zu gehen. Was mir aber nicht immer gelingt, noch öfters wurde meine Hose nass von Pisse... und je häufiger mir das passierte, desto mehr genieße ich es und gehört alsbald auch dazu, das ich mir dann immer meinen Penis abwichse. Nass geprügelte Hose mit Sperma dazu, das ist einfach geil...

Aus "Wet and Messy" - Volume I - Story 4 - von Steven Holden - ca. 1994

Original in Englisch - übersetzt, erweitert und verändert. - Norbert Essip - Juli 2015

Ich war noch in der Hochschule und war gerade 15 Jahre alt. Hatte schon meinen Spaß mich zu wichsen und hatte dabei auch Freude, neues und ungewöhnliches zu probieren. - Im Winter fahre ich meist mit dem Bus nach Hause. An einen Tag, ich renne gerade aus der Schule raus, als mich ein Freund auf halben Weg aufhält. Er verwickelt mich in ein Gespräch. Ich weiß, dass in 5 Minuten mein Bus fährt, denn ich unbedingt erreichen muß, da der nächste erst in einer Stunde fährt. So beende ich bald das Gespräch, renne weiter zum Bus und kurz darauf sitze ich im Bus. Da erst fällt mir ein, warum ich eigentlich so schnell gerannt bin, als mich mein Freund aufgehalten hatte. Ich wollte doch zur Toilette pissen gehen, bevor ich in den Bus steige, denn gerade fühle ich genau, das ich bald platzen werde, so voll wie meine Blase ist. Doch nun bin ich im Bus und weit und breit keine Möglichkeit zu pissen. Diese Stadtbusse haben alle keine Toiletten. Doch meine Pissblase ist wirklich zum Bersten voll. Was soll ich nur machen? Bis mein Stopp kommt, wo ich aussteige, vergehen noch viele Minuten. Weil mich der Druck auf der Blase quält, rutsche ich schon ganz nervös auf meinen Platz hin und her und schlenkere mit den Beinen hin und her, um die Qual zu ertragen. - Bald fragt mich der Typ mir gegenüber was mein Problem ist. Die Wahrheit will ich nicht sagen, also sage ich nur, dass mir mein Rücken juckt und er kratzt ihn mir sogar noch ab. Ich bedanke mich bei ihm und sage, dass ich mich nun besser fühle. In Wirklichkeit habe ich noch immer das gleiche Problem wie vorher. Ich muß einfach pissen. Ich denke schon, dass mein Sack bald platzen wird. Aber ich kann es nicht ändern, ich kann nicht mal was tun, das es nicht noch mehr auffällt. Schon gar nicht kann ich mir jetzt an den Schritt fassen und meinen Schwanz abkneten. - Ich denke mir, die einzige Lösung wird sein, ich laß einfach ein oder zwei Spritzer raus, und das ganze wird besser werden. Gesagt, getan... auch wenn es nicht leicht war noch dem Pissstrom anzuhalten, als es lief. - Aber ich fühle mich dann erstmal besser. Dafür ist nun mein Jockey Short nass. Noch sieht man es nicht auf der Blue-Jeans, aber lange dauert es nicht und eine feuchte Stelle wird sichtbar. - Eine Gruppe Kinder will gerade aussteigen aus dem Bus und der Busfahrer hält. Ich könnte schnell mit aussteigen, doch bevor ich aufgestanden bin, fährt der Bus auch schon weiter. So konnte ich es nicht nutzen und muß eine andere Lösung finden.

Nach diesem Stop vergehen keine 10 Minuten und ich fühle wie immer mehr Pisse bei mir abläuft, einfach so, ohne dass ich es will. Immer mehr wird schon mein Schritt nass und ich merke, unter meiner Hose wird es immer nasser. Der nette Mann gegenüber in der Sitzreihe schaut zum Glück aus dem Fenster. Er hat also noch nichts davon gemerkt. Ängstlich blicke ich mir zwischen die Beine und sehe, wie nass die Hose bereits ist. Zur Vorsicht fühle ich unter mir den Sitz ab, dort ist auch schon alles ganz nass. - Ich weiß schon nicht mehr was ich machen soll

jetzt. Mein Körper verspannt sich immer mehr. Ich weiß, das ich gleich weiter abpissen muß und ich muß hier sitzen mit diesem enormen Druck auf der Blase. Vielleicht sollte ich einfach den Platz wechseln, damit mein gegenüber nicht merkt, dass ich es war, der den Sitz nass gemacht hat. Doch dann könnte er auch und die anderen im Bus sehen, das ich mir schon in die Hose gepißt habe. So entschlief ich mich, beim nächsten Bus-Stopp werde ich aussteigen und der nächste der sich da hinsetzt, wird nicht wissen, wer es war, der den Sitz so nass gemacht hat.

Wenig später steige ich aus und gehe durch den Park nach Hause. Dort will ich mir noch einen Platz suchen, wo ich zu Ende pissen kann. Doch dabei merke ich, das die im Bus abgelassene Pisse bereits in meinen Schuhen angekommen ist. Weil ich auch keinen richtigen Platz finde, wo ich zu Ende pinkeln kann, setze ich mich erstmal auf eine Bank. Es sieht nur so aus, als wenn ich mich ausruhe. Nur das ich es jetzt richtig laufen lasse. Ich pisse mir ganz bewußt in die Hose und ich fühle mich auch immer besser wie es läuft. Meine Hose ist jetzt total nass und die Pisse tropft dann schon von der Bank runter. Noch wie es abläuft, greife ich an meinen Schritt und massiere meinen Schwanz so lange, bis es mir kommt... das fühlte sich richtig toll an, mein Sperma in die nasse Hose abgeladen zu haben. - Ich muß zwar jetzt mit der eingepißten Hose nach Hause gehen, doch das ist mir egal. Später werde ich Zuhause sagen, dass ich in eine Wasserlache gefallen bin und niemand wird erfahren dass ich mir in die Hose gepißt habe. Nächstes Mal im Bus lasse ich es gleich in die Hose laufen, denn es achtet ja doch niemand darauf, was man da so macht. Zum Glück!

Aus "Wet and Messy" - Volume I - Story 5 - von Steven Holden - ca. 1994  
Original in Englisch - übersetzt, erweitert und verändert. - Norbert Essip - Juli 2015

Todd und ich sind auf einer Weihnachtsfeier eingeladen. Wir alle dort trinken recht viel, bis wir richtig besoffen sind. Später schaffe ich es noch, dass mich zwei Schwule Freunde nach Hause bringen. Als die Party vorbei ist, fahren wir alle im Auto von Paul mit. Es ist ein sehr kleines Auto, so dass Todd sich bei mir auf den Schoß setzen muß. Es ist zwar eine längere Fahrt, aber ich mag nun mal nicht mit einem Taxi fahren.

Wir sind schon 20 Minuten gefahren, da flüstert mir Todd ins Ohr, das er vergessen hat noch pinkeln zu gehen und es drängt sehr in seiner Blase. Da er Paul nicht fragt, ob er mal anhält, sage ich nichts weiter dazu, weil ich denke, Todd wird es schon einhalten bis wir angekommen sind. Die Zeit vergeht und Paul ist wirklich ein guter Fahrer, denn es schneit draußen. Darum will er auch nicht mehr anhalten, bevor wir zuhause sind. Die anderen sind damit auch einverstanden, weil auch sie schnell nach Hause wollen. - Und nur ich merke es wohl, dass Todd mittlerweile immer unruhiger wird auf meinen Knien. Er rutscht öfter hin und her mit seiner Hüfte. Ich vermute, das kommt daher weil er es nicht mehr einhalten kann. Das er Paul immer noch nicht fragt, ob er mal anhalten kann, das wundert mich schon. Todd will sicher auch so schnell wie möglich nach Hause. - Ich kann auch sein Problem verstehen. Es ist nicht leicht, wenn die Pisse drängt und man nicht abpissen kann. Weil ich seine Situation verstehe und wir uns sowieso besser als die anderen kennen, (wir wixsen uns gerne) will ich ihm helfen. Ich drücke meine Hand vorne auf seinen Schritt, damit er es noch besser einhalten kann. Ich kenne es deshalb so gut, denn Trick mit dem Penis abdrücken, weil ich es selber so mache, wenn ich einhalten muss. Ich weiß auch, irgendwann wird es dann zwar doch herauskommen, aber dann finde ich es schön, wenn es in die Hose geht...- Und ihm scheint es auch zu gefallen, das ich das tue, denn ich weiß von mir selber, Gegendruck auf der vollen Blase hilft manchmal es noch länger einzuhalten. Er drückte auch meine Hand noch fester auf seinen Schritt, weil er hofft, er könnte es so noch besser aushalten. Ich kann so sogar seinen Penis unter meiner Hand fühlen.

Zu einem anderen Zeitpunkt, da hätten wir es genutzt um uns zu befriedigen. Mein Penis schwillt an und drückt sich von hinten gegen Todds Hintern. Das müsste er sicher auch spüren, was da gegen ihn drückt. - Doch nach kurzer Zeit spüre ich, wie meine Hand immer wärmer und feuchter wird. Todd läßt in kleinen Schüben immer mal wieder Pisse laufen. So das alles immer nasser wird. Ob es Todd peinlich ist, das er sich nun in die Hose pißt, kann ich nicht sehen, da er ja auf meinen Schoß sitzt und ich ihm so nicht ins Gesicht sehen kann. Ich merke nur, dass er auch keine Möglichkeit hat, noch mehr seinen Penis zu drücken, damit er nicht pißt. Die anderen im Auto, die bekommen von alledem auch nichts weiter mit. - Noch etwas später spüre ich, wie sein Schwanz einen richtig großen Schub Pisse abläßt. Die warme Pisse sickert auch sofort weiter durch. Nun sitzen wir schon beide mit total nasser Hose hier. Eigentlich ist es doch peinlich, dass Todd sich in die Hose macht. Und nun merke ich auch noch, dass mein Schwanz langsam ganz hart wird. Da Todd noch immer nervös mit seiner Hüfte hin und her geht, bin ich fast schon soweit abzuspitzen, direkt in die Hose. Bei diesem Ereignis denke ich nur, das ich bisher eigentlich nie am Pisserei gedacht habe. Aber es gefällt mir... - Später dann Zuhause angekommen, verschwindet Todd gleich. Er sagt nichts weiter zu dem, was ihm da passiert ist. Und da es auch keiner anderen bemerkt hat, sage ich auch nichts dazu. Erst wie ich in meiner Wohnung bin, sehe ich, wie sehr meine Hose von seiner Pisse vorne nass geworden ist. Da sie schon nass ist, lasse ich meine Pisse nun auch in die Hose laufen. Und danach wichse ich sogar noch meinen Schwanz ab.

Tage danach treffe ich Todd wieder. Ich sage ihm, dass es mir gefallen hat, als er sich in die Hose gemacht hat. Erst jetzt gibt er auch zu, dass es ihm auch gefallen hat. Besonders weil ich seinen Penis dabei abgedrückt habe und er wusste, das ich auch einen Harten bekommen habe. Darum hatte er doch dann seine Hüft gegen meinen Harten gerieben, um mich damit noch mehr zu stimulieren. So fragt er, ob wir das noch mal so machen könnten. Ich stimmte zu. - Todd steckte seinen Schwanz vorne in meine Hose und ließ seine ganze Pisse rein laufen, bis alles bei mir ganz nass ist. Ich fühle mich wunderbar, wie die Pisse bei mir alles nass macht. Ihm gefällt es auch, und wir bekommen beide einen harten Schwanz dabei. So das wir unsere Pisser abwischen. Kurz darauf bekomme ich schon einen herrlichen Orgasmus. Seit dem liebe ich es mich anpissen zu lassen.

Aus "Wet and Messy" - Volume I - Story 6 - von Steven Holden - ca. 1994

Original in Englisch - übersetzt, erweitert und verändert. - Norbert Essip - Juli 2015

Ein Freund und ich verbringen einen Nachmittag zusammen mit Ausliefern einiger Sachen. Es ist heute ein milder Oktober Nachmittag. Wir machen das schon seit einigen Jahren, weil wir dabei immer lange Wege zusammen laufen. Denn wir wollen mal bei einem Sportfest im Finale mit dabei sein. Das Wetter ist so toll heute, das auch andere es mögen. Ich bin entzückt, denn auch viele andere Leute haben sich heute ebenso recht sommerlich angezogen. Manche tragen wie wir ganz kurze Shorts. Bei einem flüchtigen Blick kann man bei einigen schöne Beine sehen. Bei einigen kann man sogar noch die Unterhose durch schimmern sehen, so dass man auch erahnen kann, was sich unter und in der Unterhose befindet. Da sind tolle Schwänze dabei. Bei der Temperatur spüre ich ein Kribbeln in meinen Lenden hier bei dem Sportfest. Tatsache ist, dass immer mehr Menschen um uns sind, die mich immer mehr anregen. Ich spüre deutlich wie mein Schwanz langsam anschwillt. Meist passiert es noch im unpassenden Moment, das mein Schwanz sich aufrichtet. Mein Short beulte dann noch mehr aus. Und eine gewisse Feuchtigkeit kann ich auch schon fühlen in meiner Hose. Im Moment hoffe ich, das es nur reichlich Vorsaft ist und nicht doch was anderes... - Ich befürchte mein Freund wird das bald merken, in welchen Zustand ich bin. Darum tue ich immer meine Hand über meinen Schritt und

richte meinen Schwanz, wenn ich mal das Auto verlassen muß. – Erst am Nachmittag spüre ich auf einmal einen starken Drang zum pissen. Aber ich denke, ich kann es noch einhalten bis ich wieder zuhause bin. Doch dies hat noch einen anderen Effekt, von dem Druck auf der Blase, habe ich erst recht einen halbsteifen Schwanz. Ich weiß nicht wie ich diesen Nachmittag noch länger überstehen kann.

Unser letzter Stopp für heute ist ein Waschsaloon, den wir aber mit dem Auto anfahren, weil wir danach direkt nach Hause wollen. Es hat einen Vorteil, dass ich im Auto sitzen bleibe und so besser meinen angeschwollenen Schwanz verbergen kann. Er parkt sein Auto und geht alleine los. Ich bleibe also im Auto und nutze die Gelegenheit an meinen Schwanz zu spielen. Ich greife halb unter dem Short in meine Unterhose rein und versuche so das Problem meiner vollen Blase und meiner Geilheit im Griff zu bekommen. - Beiläufig merke ich, dass hier in der Bronx gerade die Schule zu Ende ist. Einige Studenten sind auf dem Weg nach Hause. Wie eine Gruppe hinter dem Auto vorbei geht, kann ich sie im Rückspiegel genau beobachten. Mir gefällt ihre Schuluniform. Sie tragen alle blaue Sachen, Shirt, Shorts, Jacken, Strümpfe usw... Dies ist typisch für diese Gegend. Einige von den Teenies tragen ein Walkman und hören Musik, andere spielen noch auf dem Weg weiter. Niemand achtet auf das Auto in dem ich sitze. Ich kann sie alle genau beobachten, wie sie direkt neben dem Auto vorbei kommen. - Ein Älterer ist dabei, der sich recht nervös verhält und das fällt mir auf. Er läßt seine Freunde weiter gehen und geht zu einer Ecke. Weil er sich dabei so merkwürdig verhält, will ich auch wissen was er nun tut. Seine Freunde gehen auch weiter, ohne auf ihn zu achten. Langsam ahnte ich etwas und mein Herz beginnt plötzlich schneller zu schlagen. Er ist recht nervös und schaut sich immer wieder um... - Automatisch greife ich nach meinem Schwanz und hoffe, dass mein Freund jetzt nicht zurückkommt. Denn mir ist klar, was sein Problem ist, er muß mal... und ich will es sehen, wie er jetzt pisst. - Er bleibt stehen, macht noch mal ein paar Schritte und ich muß stöhnen. Ich weiß es genau, was er will. Sein Blick ist eindeutig. Schnell geht er zu den Büschen am Straßenrand, direkt neben der Statur aus Stein und er fummelt an seinem Reißverschluß rum... Ja, er will es machen. Meine Augen beobachten ihn genau und mein Gesicht ist rot. Auch wenn ich für ihn doch unsichtbar im Auto sitze, muß er gespürt haben, das ihn jemand beobachtet, den schließt seine Hose wieder und geht zurück auf die Straße. - Mir ist heiß. Ich bin alleine und bin kurz davor meine Pisse abzulassen, direkt hier auf den Autositz. - Weil er so schnell das unterbrach, was er gerade tun wollte, konnte er es nicht verhindern, dass ihm die erste Feuchtigkeit in die Hose gegangen ist. Jetzt hat er da eine feuchte Stelle auf seiner Hose. Er stand nun ganz still und sieht sich um, ob ihn jemand beachtet. Jetzt hat er wohl keine andere Wahl, er tut es. Er pißt sich in die Hose und ich bin begeistert. Selten das man einen sieht, der sich einfach so in die Hose pißt. Die Feuchtigkeit breitet sich auf seiner Hose aus, sie wird immer nasser. Danach läuft die Pisse an beiden Beinen raus und eine Pfütze bildet sich unter seinen Füßen. Als er zu Ende gepißt hat, greift er kurz an seine nasse Hose und drückt seinen Penis ab. Er scheint jetzt größer geworden zu sein. Hmm... das wäre es doch, wenn der sich nun auch noch seinen Harten wichst... - doch mehr macht er nicht, schade. - Wie er fertig ist, macht er eine Drehung und geht langsam den Weg, den er davor gehen wollte. Ich bin mir sicher, sein Gesicht ist ganz rot. Sein blauer Short ist total durchnäßt und sicher auch seine Unterhose, Strümpfe und die Schuhe auch. Und ich bin total erregt...

Mein Freund kommt einen Moment später und entschuldigt sich, dass es länger dauerte, aber er mußte noch ein Spiel zu Ende spielen. Ich kann ihm im Moment nicht antworten. Er fragt mich dann noch mal was los ist und ich sage nur, das ich für heute keine Lust mehr habe und wir alles besser abrechnen, er soll mich Heim bringen. Er wundert sich zwar, dass ich nun so schweigsam bin, aber er bringt mich nach Hause und zum Abschied sage ich ihm nur, dass ich mich bei ihm

melden werde. - Ich bin auch froh, dass er nicht nur meinen halbsteifen Schwanz erkannt hat und auch nicht, dass meine Hose im Schritt nass ist. Ich mußte mich einfach einnässen, als ich den Typ da sah. - Ich beeile mich schnell reinzukommen und kann gerade noch ein Handtuch auf den Boden werfen und schon bepisse ich mich vollständig. Stehe da in meiner Hose, bin bald eingenässt und habe einen total harten Schwanz. Ich muß ihn abreiben... kurz darauf komme ich auch noch in meiner Hose. Es war einfach wunderbar. Die Hose pissnass und voll mit Glibber. - Beim nächsten Mal, da werde ich mich gleich einpissen, wenn ich so was mit ansehen, wie sich da einer einnässt...